

Nachrichten

Ringen

Scherrer vorzeitig gescheitert

Si. An der EM der Freistil-Ringer in Ankara blieb der für Athen selektionierte Rolf Scherrer nach zwei Auftakt-Niederlagen gegen Weltklasse-Gegner auf der Strecke. Scherrer zog im 96-kg-Limit gegen den ukrainischen WM-Dritten Wadim Tasojew mit 2:4 Punkten den Kürzeren. Danach unterlag er Fatih Cakiroglu (Tür) mit 0:5.

Schiesen

Schulers Waffe bockte

BaZ. An den vorolympischen Wettkämpfen in Athen lag die Zuzgerin Angela Schuler in Sportpistolenkonkurrenz über die Distanz von 25 Metern nach dem Präzisionsprogramm noch auf dem guten 12. Rang. Dann der Rückschlag: Wegen drei Waffenschäden beendete sie das Programm nur noch trainingshalber und klassierte sich auf dem 57. und letzten Rang.

Snowboard

Verband zahlungsunfähig

Si. Swiss Snowboard ist neben der Piste nun endgültig vom Kurs abgekommen. Was seit über einem Jahr befürchtet worden war, mussten die Delegierten an ihrer ausserordentlichen Versammlung in Adliswil offiziell zur Kenntnis nehmen: Der Verband ist zahlungsunfähig. Ausgerechnet jene Schneesport-Vereinigung, die in den letzten Jahren weltweit an sämtlichen wichtigen Titelkämpfen Goldmedaillen en masse gewann und mit Daniela Meuli die aktuelle Weltcup-Gesamtsiegerin stellt, vermochte den finanziellen Ruin trotz intensiver Bemühungen nicht abzuwenden. Nicht nur deshalb ist der Transfer zu Swiss Ski definitiv unvermeidlich. Der Schuldenberg, den Swiss Snowboard angehäuft hat, beläuft sich auf 250 000 Schweizer Franken.

Tennis

Guillermo Coria in Topform

Si. Guillermo Coria wird in Roland Garros zu den Topfavoriten gehören. Der Argentinier hatte im Final des Masters-Series-Turniers von Monte Carlo keinerlei Mühe, den überraschenden Deutschen Rainer Schüttler in drei Sätzen abzufertigen.

Wawrinka überzeugt

Si. Drei Siege in weniger als zwölf Stunden: Dieses seltene Kunststück gelang Stanislas Wawrinka (ATP 179) am Samstag. Zuerst gewann er am Challenger-Turnier von Barcelona den Halbfinal und Final, anschliessend überstand er in derselben Stadt auch die erste Runde der Qualifikation zum ATP-Turnier. Unabhängig von seiner weiteren Leistung im ATP-Turnier wird Wawrinka im Ranking einen weiteren Sprung nach vorne machen. Er dürfte am Montag im Bereich von Platz 150 auftauchen.

Tischtennis

Rio Star Muttentz schafft Aufstieg

BaZ. Rio Star Muttentz (Jasen Hu, Christian Hotz, Elias Hafner und Thomas Vorherr) hat alle vier Spiele in der Auf-/Abstiegsrunde der NLA/NLB deutlich gewonnen und steigt damit in die Nationalliga A auf. Am Freitag siegten die Muttentzer zu Hause gegen Münsingen mit 4:0, gestern folgte ein 4:2 in Lugano.

Triathlon

11. Platz für Nicola Spirig

Si. Mit einem 11. Rang am Triathlon-Weltcup in Mazatlan (Mex) hat Nicola Spirig ihre Anwartschaft auf den zweiten Startplatz im olympischen Triathlon hinter Brigitte McMahon bestätigt.

Volleyball

Rückzug der Appenzeller Bären

Si. Die Appenzeller Bären, die in der am letzten Mittwoch abgeschlossenen Volleyball-NLA-Saison den 6. Platz erreichten, ziehen sich aus der höchsten Spielklasse zurück. Croatia Zurzach, der 3. der NLB-Finalrunde, muss sich in den nächsten Tagen entscheiden, ob er den frei gewordenen NLA-Platz einnehmen will. Die Appenzeller begründen den Rückzug in die NLB mit der fehlenden Bereitschaft der Spieler, den höheren Aufwand in der höchsten Spielklasse auf sich zu nehmen.

Dieses «Quer» war ein Spitzenjahrgang

Der 23. Staffellauf «Quer durch Basel» wird den Veranstaltern als Jahr der Superlative in Erinnerung bleiben: 139 Teams waren am Start, zudem wurden nicht weniger als neun Mal die Streckenrekorde gebrochen.



Auf die Plätze, fertig, los. «Quer durch Basel» ist eine eher ungewöhnliche Laufveranstaltung, die immer beliebter wird – gerade in den Nachwuchskategorien. *Foto Patrick Straub*

Basel. Lukas Kummer sah zufrieden aus. Der Schlussläufer der Old Boys war Momente zuvor in der Streitgasse mit einem derart hohen Tempo ins Ziel gelaufen, dass kaum genügend Platz zum Auslaufen vorhanden war. «Es lief alles blendend, das Timing beim Stabwechsel stimmte exakt», fasste der Leichtathlet den Lauf zusammen. Er und seine Teamkollegen Othmar Farré, Claudio Praiano, Carlo Schenker, Philip Speck und Christian Schnider konnten ihre Rivalen vom TV Bottmingen auf dem 1515 Meter langen Rundkurs zwischen Marktplatz und Barfüsserplatz mit einer Schlusszeit von 3:17,3 Minuten um exakt 5,7 Sekunden distanzieren. Zu einem neuen Streckenrekord reichte es dennoch nicht ganz. Diesen hält seit zwei Jahren immer noch der LC Basel mit der Zeit von 3:09,6.

Optimales Laufwetter

Der Staffellauf in der Kategorie Elite bildete den Höhepunkt eines für die Veranstalter durchwegs erfolgreichen Sportanlasses. Bei milden und frühlingshaften Temperaturen waren in der Basler Innenstadt insgesamt 139 Teams mit rund 850 Läuferinnen und Läufer am Start – so viele wie noch nie.

Im letzten Jahr waren es lediglich 111 Mannschaften gewesen, allerdings waren damals die Witterungsverhältnisse ausgesprochen schlecht.

Dass die Teilnehmerzahlen in den letzten Jahren kontinuierlich stiegen, ist aber auch auf die Bildung neuer Kategorien bei den Jüngsten zurückzuführen. Um den Wettbewerb für die Mädchen und Knaben attraktiver zu machen, wurden die Jahrgänge 88 bis 95 in Zweijahresschritten unterteilt. Herausragende Leistungen zeigten dort die Jungsportlerinnen und -sportler des TV Riehen und des LV Frenke, welche zusammen für vier der insgesamt neun Rekordläufe verantwortlich waren. Weitere Spitzenzeiten im Nachwuchs realisierten die Old Boys sowie der LG Oberbaselbiet. Bei den Herren/Junioren siegten die Gäste des STV Untergenthal mit einer formidablen Rekordzeit von 3:14,3.

«Es ist toll, dass wir offenbar den Geschmack der Zuschauer getroffen haben», sagte OK-Mitglied Stephan Lustig, der sich über den problemlos ablaufenden und die rund 2000 Besucher freute. In der Nähe des Festzelts am Barfüsserplatz, wo auch die Medaillenübergabe an die strahlenden Sieger

stattfand, herrschte bis zum Schluss reger Betrieb. Vor den Staffelläufen kamen auch Fussball-Fans mit der Autogrammsunde von FCB-Spieler Ivan Ergic auf ihre Kosten. Und entlang der Strecke in der Freien Strasse liessen sich viele Passanten und Schaulustige das Spektakel nicht entgehen.

«Wältmaischer» auf Rang drei

Bei den Behindertensportlern traten in diesem Jahr nur zwei Equipen an. Siegreich war das Team von Behinderten-Sport 2 mit einer Zeit von 2:38,2. Ein besonderes «Schappo» verdient die bereits 20. Teilnahme der «Wältmaischer» in der Kategorie Firmen/Ad-hoc/Plausch, welche die Freizeitsportler bereits zum 17. Mal für sich entscheiden konnten. Dieses Jahr reichte es indes nicht zum Sieg, immerhin aber auf den dritten Rang. «Das sind die Teilnahmen, die den Anlass erst zu dem machen, was er ist», betonte Stephan Lustig. «Wenn nicht nur Spitzenteams den Sieg untereinander ausmachen, sondern sich neben der Jugend auch viele Freizeit- und Plauschsportler für den Staffellauf begeistern können – dann haben wir unser eigentliches Ziel erreicht.» *Charly Hofmann*

Der Ligaerhalt rückt in weite Ferne

Auch im zweiten Spiel der Auf-/Abstiegsrunde SHL/Nationalliga vermochten die Handballer des RTV Basel nicht zu überzeugen. Die Basler verloren ihr Heimspiel gegen den TV Endingen 29:32 (15:12).

Basel. Die Körperhaltung der RTV-Spieler nach der gestrigen Partie gegen den TV Endingen sprach Bände: Minutenlang blieben einzelne Basler Akteure konsterniert und leeren Blickes auf der Spielerbank sitzen, während andere ihrer Enttäuschung mittels fliegender Trinkflaschen Ausdruck verliehen. Im ersten Heimspiel der Auf-/Abstiegsrunde unterlag der RTV dem TV Endingen gestern Sonntag 29:32. Nach dieser erneuten Niederlage muss es auch dem hartnäckigsten Optimisten in RTV-Kreisen schwer fallen, noch ernsthaft an den Ligaerhalt zu glauben – wenngleich die rechnerische Chance dafür natürlich noch besteht.

Zur Pause noch in Führung

Die Spieler des TV Endingen ihrerseits feierten den Sieg gegen den SHL-Vertreter, als hätten sie soeben den Schweizer-Meister-Titel errungen. Ihr Erfolg an fremder Stätte war zwar letztlich verdient, aber nicht eben zwingend. Vielmehr profitierten die Aargauer von der mangelnden Konstanz im Spiel des RTV. Dieser lag nämlich zur Pause noch mit drei Toren in Front (15:12), konnte aber die günstige Ausgangslage für die zweite Hälfte nicht nutzen. «Es ist sehr schade, dass die positive Einstellung meiner Spieler heute nicht belohnt wurde», meinte RTV-Trainer Rolf Dobler nach dem Spiel.

Die Motivation der Basler Equipe war denn zu Beginn der Partie tatsächlich herauszuspüren. Der RTV erwischte einen verheissungsvollen Start und



Sung-II Hwangbo. Der Südkoreaner schoss nicht weniger als 13 Tore, dennoch verlor der RTV. *Foto Zbinden*

führte nach acht Minuten 5:3. Das Offensivspiel war zwar nicht sehr strukturiert, doch zeichnete es sich immerhin durch eine gewisse Effizienz aus. Augenfällig war indessen auch die defensive Instabilität des RTV. Immer wieder war Torhüter Pascal Stauber den Endinger Angreifern auf Grund mangelnder Deckung ausgeliefert. Mit einigen starken Paraden konnte er jedoch sein Team vorläufig vor einem Rückstand

bewahren und sorgte so dafür, dass der RTV erstmals seit langem wieder mit einer Führung in die Halbzeitpause ging (15:12).

Im zweiten Durchgang konnten die Basler ihren Vorsprung zunächst noch ausbauen (17:13), ehe die Gäste aus dem Aargau innert sechs Minuten ebenso viele Tore warfen und wieder in Führung gingen (19:17). Rund eine Viertelstunde vor Schluss sah RTV-Kreisläufer Erich Studer auf Grund seiner dritten Zweiminutenstrafe die rote Karte und musste das Spielfeld verlassen. Damit war die instabile Verteidigung zusätzlich geschwächt, und dies ausgerechnet für die entscheidende Schlussphase. Erschwerend kam hinzu, dass sich Endingers Torhüter Fabian Kern fast sämtliche seiner Paraden bis zum Schluss aufhob, so dass der RTV trotz seines Engagements den Anschluss bis zum Ende nicht mehr herstellen konnte.

«Vorher geben wir nicht auf...»

Nach zwei gespielten Runden steht der RTV somit ohne Punkte am Tabellenende. «Die Wahrscheinlichkeit des Ligaerhalts ist relativ gering», kommentierte Dobler die Situation seiner Mannschaft. «Doch es muss alles zuerst gespielt werden, vorher geben wir nicht auf.» Am kommenden Mittwoch empfängt der RTV den TV Suhr in der Rankhofhalle – die nächste Gelegenheit, um aus der geringen Wahrscheinlichkeit nicht vorzeitig Unmöglichkeit werden zu lassen. *Remo Meister*

Fedcup-Team unterliegt Spanien knapp

La Manga. Si. Die Schweizerinnen mussten sich im Fedcup Spanien sechs Jahre nach dem verlorenen Final erneut 2:3 geschlagen geben. Die Entscheidung in der Erstrunden-Begegnung in La Manga fiel im abschliessenden Doppel. Die Schweiz ist damit nicht mehr in der höchsten Spielklasse des Fedcups vertreten, nachdem der Internationale Tennis-Verband fürs kommende Jahr den Modus ein weiteres Mal geändert hat. Ab 2005 wird es wieder zwei Weltgruppen mit je acht Teams geben. Die Schweiz und die restlichen sieben Erstrunden-Verlierer kämpfen am 11./12. Juli zusammen mit acht Vertretern aus den ersten Gruppen der Kontinentalzonen Europa/Afrika (4 Nationen), Amerika (2) und Asien/Ozeanien (2) um die acht Plätze in der Weltgruppe II. Die Auslosung für das Playoff findet morgen Dienstag in London statt.

Lang ist's her, seit die Schweiz ein entscheidendes Doppel im Fedcup zu gewinnen vermochte. Das 6:7 (3:7), 2:6 von Myriam Casanova und Emmanuelle Gagliardi gegen Conchita Martinez/Virginia Ruano Pascual war die dritte Niederlage hintereinander, wenns um «Sein oder Nichtsein» ging.

Myriam Casanova, die von Kuharszky anstelle von Gagliardi für das vierte Einzel nominiert wurde, hatte mit einer Willensleistung für den zwischenzeitlichen 2:2-Ausgleich gesorgt. Die St. Galler Rheintalerin holte beim 6:7 (4:7), 6:4, 6:0 gegen Marta Marrero im verlorenen ersten Durchgang einen 1:4-Rückstand auf, im zweiten lag sie 2:4 zurück, bevor sie die restlichen zehn Games allesamt für sich entschied.

Zum Auftakt des zweiten Tages hatte sich Patty Schnyder im Duell der Teamleaderinnen mit dem 3:6, 4:6 innerhalb einer Woche zum zweiten Mal Conchita Martinez geschlagen geben müssen. Wie schon im Halbfinal des Turniers in Charleston (USA) fand die Baselbieterin erneut nicht das Rezept, um gegen das mehrheitlich auf überbesene Topspins und Slices aufgebaute Spiel der Spanierin bestehen zu können. Martinez, die im zehnten Vergleich mit Schnyder zum achten Sieg kam, führte die Entscheidung mit dem einzigen Break im zweiten Satz im siebten Game herbei, nachdem die Schweizerin 40:0 geführt hatte.

Der erste Tag der Begegnung Spanien-Schweiz hatte mit je einem Sieg geendet. Schnyder siegte gegen Marrero nach abgewehrtem Matchball und knapp drei Stunden 3:6, 7:6 (8:6), 7:5, Gagliardi war trotz starkem Beginn beim 6:2, 1:6, 0:6 gegen Martinez chancenlos.

Mia Audina und Peter Gade holen EM-Gold in Genf

Genf. Si/BaZ. Dänemark gewann an der Badminton-EM in Genf «nur» drei von sechs Titeln, so wenig wie seit 1994 nicht mehr. Die Show stahl ihnen die Holländerin Mia Audina, die zwei Goldmedaillen gewann. Die aus Indonesien stammende Audina, Swiss-Open-Siegerin 2002, fertigte zuerst im Einzel Hongyan Pi, die das Swiss Open in Basel ihrerseits im Jahre 2001 gewonnen hatte, mit 11:1, 11:0 ab. Anschliessend sicherte sie sich zusammen mit Lotte Bruil auch den Titel im Doppel (15:10, 15:1 gegen Rikke Olsen/Ann-Lou Jörgensen/Dä).

Wie im Team-Wettbewerb vor Wochenfrist dominierte Dänemark die Männer-Konkurrenzen. Dabei feierte Peter Gade mit seinem dritten Titel im Einzel nach 1998 und 2000 ein erfolgreiches Comeback. Im Final bezwang er, der das Basler Turnier ebenfalls schon gewonnen hat (1998), seinen topgesetzten Landsmann Kenneth Jonassen 15:9, 15:10. Vor zwei Jahren in Malmö hatte der 28-Jährige wegen einer Knieverletzung gefehlt. Seither arbeitete er hart an seinem Comeback und deutete bereits mit der Finalqualifikation an den bedeutenden All England vor einigen Wochen seine Ambitionen auf EM-Gold an. «Mein Fahrplan für die Olympischen Spiele stimmt», so der glückliche Gade nach seinem Sieg. «Ich hoffe, dass ich in Athen wieder auf dem Podest stehen werde.» Das Doppel ging an Jens Eriksen und Martin Lundgaard (15:3, 15:9 gegen die Engländer Anthony Clark/Nathan Robertson).